



Deutsche Rentenversicherung: Beitragseinnahmen kräftig gestiegen – Reformstau bleibt

Michael Fiedler

Die Deutsche Rentenversicherung verzeichnete im Jahr 2024 ein starkes Plus bei den Beitragseinnahmen – trotz Rezession und Reformstau. Gleichzeitig steigen Renten kräftig, Erwerbsminderungsleistungen werden verbessert, und die Rücklage bleibt solide. Ein Zahlenupdate, das den Reformbedarf verdeutlicht.

Stabile Finanzen im schwierigen Umfeld

Laut [Jahresbericht der Deutschen Rentenversicherung](#), der dieses Jahr erstmal ausschließlich digital vorliegt, kletterten die Beitragseinnahmen aus Erwerbstätigkeit 2024 auf 305,9 Milliarden Euro. Das entspricht einem Zuwachs von 5,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Inklusive anderer Einnahmen lag die Gesamtbilanz bei 402,0 Milliarden Euro. Dank hoher Beschäftigungszahlen – ein historisches Hoch von 35,2 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Oktober 2024 – und moderater Lohnsteigerungen konnte die DRV weiterhin solide Einnahmen generieren.

Ausgaben wachsen leicht stärker, Rücklage bleibt robust

Die Gesamtausgaben stiegen um 6,1 Prozent auf 402,8 Milliarden Euro, angeführt von der Rentenauszahlung, die um 5,8 Prozent erhöht wurde. Die Nachhaltigkeitsrücklage sank leicht auf 44,4 Milliarden Euro – entspricht etwa 1,57 Monatsausgaben.

Renten weiter im Aufwind – auch EM-Renten profitieren

Zum 1. Juli 2024 erfolgte eine bundeseinheitliche Rentenerhöhung von 4,57 Prozent. Für Bezieher der Erwerbsminderungsrente stieg der durchschnittliche Zahlbetrag im Zuge neu bewilligter EM-Renten auf 1.041 Euro, ein Plus von fast 70 Prozent seit 2013.

Reformsegen fehlte – Vorhaben gescheitert

Auf der politischen Agenda standen 2024 mehrere rentenpolitische Projekte, die allerdings nicht mehr umgesetzt wurden. Dazu zählt insbesondere das „Rentenpaket II“, das eine dauerhafte Sicherung des Rentenniveaus von 48 Prozent sowie einen höheren Bundeszuschuss zur Finanzierung vorsah. Auch die Einführung einer Pflichtvorsorge für Selbstständige – ein Vorhaben, das schon seit Jahren diskutiert wird – blieb liegen. Die Deutsche Rentenversicherung verweist in ihrem Bericht darauf, dass

die solide Finanzlage mit hohen Rücklagen nicht darüber hinwegtäuschen darf, dass strukturelle Probleme ungelöst bleiben. Die Alterung der Gesellschaft, eine sinkende Zahl an Beitragszahlern und steigende Rentenausgaben erhöhen den Handlungsdruck. Ohne zusätzliche Reformschritte drohen langfristig steigende Beitragssätze oder ein Absinken des Rentenniveaus.

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4941366/Deutsche-Rentenversicherung-Beitragseinnahmen-kraeftig-gestiegen---Reformstau-bleibt/>